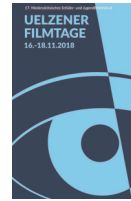


Das Niedersächsische Schüler- und Jugendfilmfestival – UELZENER Filmtage 2018

PRESSEMITTEILUNG 18. November 2018

Verleihung des 17. Niedersächsischen Schüler und Jugendfilmpreises



Die Uelzener Filmrolle geht nach Gifhorn,
aber Abräumer sind die Tabelaing-Brüder

UELZEN. Victor Gütay aus Gifhorn hat beim 17. Schüler- und Jugendfilmfestival 2018, den Uelzener Filmtagen den mit 500 Euro dotierten 1. Preis, die „Uelzener Filmrolle“ gewonnen.

Der achtzehnjährige Gifhorer konnte sich mit seinen fünfzehnminütigen Film gegen eine starke Konkurrenz bei der Jury durchsetzen. „Der Film bewegt sich mit erzählerischer Leichtigkeit zwischen verschiedenen Zeitebenen, die Kameraarbeit überzeugt durch ein überaus hochwertiges Niveau und im Allgemeinen findet die Jury, dass die Regiearbeit hier besonders wertvoll zu beurteilen ist.“

Abräumer aber ist ein Brüderpaar aus dem Landkreis Uelzen: Während Clemens Tabelaing sowohl von der Jugendjury, als auch von der Fachjury mit einer lobenden Erwähnung für seine Beiträge, u.a. für „VOLTrottel“ bedacht wurde, hat sein älterer Bruder Georg Tabelaing ebenfalls von beiden unabhängig arbeitenden Jurygruppen den Preis der Uelzener Versicherungen (250 €) und den Preis der Jungen Presse Niedersachsen (250 €) für den Film „alltagskrank“ erhalten. Die Fachjury meint: „Repetition, starke Farbsprache und eine gut gestaltete Tonebene haben diesen Film über selbsterstörerische Sehnsucht zu einer immersiven Erfahrung gemacht. Trotz drückender Tristesse schafft es der Film uns mit beißendem Zynismus zum Schmunzeln zu bringen.“ Die Jugendjury der Deutschen Film- und Medienbewertung, bestehend aus 7 SchülerInnen meint: „Die Story wird bewegend und nachvollziehbar durch gute Kameraführung und vor allem die ausdrucksstarken Bilder mit der kreativen Farbbearbeitung vermittelt.“

Der Film der 18jährigen Yasmin Becker aus Celle wurde mit ihrem Film „Nufaya und das Schattenfeuer“ für das größte deutsche Festival für jungen Filmer, das „up-and-coming“ in Hannover nominiert. Die Jury meint: „Überzeugt hat uns bei dem ausgewählten Film die schauspielerische Leistung sowie die visuelle Umsetzung.“

Während des drei Tage andauernden Filmfestivals hatte sich die sechsköpfige Fachjury, bestehend aus der Filmemachern Christiane Schmidt, Max Langsch und Bernd Saling, dem Kameraassistenten und Wahl-Londoner Johannes Lohmann, sowie 2 Vertretern der Jungen Presse Niedersachsen und die siebenköpfige Jugendjury mit den aus 53 Einsendungen nominierten 37 Filmbeiträgen von Schülern und Jugendlichen aus ganz Niedersachsen auseinander gesetzt, bevor sie zu einem einhelligen Votum kamen.

Ein weiterer Preis, den der Kultusminister Grant Hendrik Tonne als Schirmherr des Landeswettbewerbs mit 500 Euro dotiert hatte ging an die Schüler der Film AG der Offenen Ganztagschule Destedt mit ihrem Film „Vor 510 Jahren im Jahr 2018“. Die Jury: „SchülerInnen der vierten Klasse erzählen diese Zeitreise mit einem gut geschriebenen Drehbuch, sie entdecken bei der Umsetzung filmische Mittel wie die Arbeit mit der Kamera, Greenscreen und Musik und bringen mit dem Ergebnis einen ganzen Kinosaal zum Lachen.“

„Wir erleben immer wieder mit wie viel Energie, Zielstrebigkeit und Kreativität die TeilnehmerInnen ihre filmischen Vorstellungen umsetzen. Das führt im Ergebnis zwar nicht immer gleich zu einem Preis aber häufig zu der Gewissheit, dass man sein Hobby zum Beruf machen möchte.“, meint Norbert Mehmke, Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft Jugend und Film. Christian Helms, Festivalkoordinator ergänzt: „und mittlerweile gibt es schon eine Reihe von ehemaligen Teilnehmern, die ihren Traum erfolgreich umgesetzt haben.“

Erwartungsfroh und voller Enthusiasmus waren rund 80 junge Filmemacher aus ganz Niedersachsen schon Freitag in Uelzen angereist, um ein spannendes aber auch arbeitsreiches Wochenende zu erleben. Sie nutzten die Gelegenheit u.a. von der Berliner Regisseurin und Filmproduzentin Laura Fischer etwas über Schauspielführung zu lernen. Der Berliner Kameramann Jakob Creutzburg berichtete von seiner Arbeit und gab ganz praktische Tipps zum Einsatz von Kamera und Licht, die mit einfachen Mitteln und etwas Kreativität umsetzbar sind. In zwei weiteren Workshops konnte man Nützliches über Hyperlapse, sowie Instagram Stories und Snapchat erfahren und ausprobieren.

Die Preise, Nominierungen und Lobenden Erwähnungen:

Hauptpreis/1. Preis der Stadt Uelzen „Die Uelzener Filmrolle“ Wert 500,00 €

„Und alles wird wie früher...“ Victor Gütay, **Gifhorn**:

Preis der Niedersächsischen Kultusministers für ein Schulprojekt, Wert 500,00 €

„Vor 510 Jahren im Jahr 2018“ Film AG der **Offenen Ganztagschule Destedt**

Preis der Jungen Presse Niedersachsen und Preis der Uelzener Versicherungen, 2x 250 €,

„alltagskrank“ Georg Tabeling, **Ebstorf**

Preis der Volksbank Uelzen-Salzwedel eG, Wert 125,00 €

„Between The Lines“ Sami Köppe, **Lüneburg**

Preis der Sparkasse Uelzen Lüchow-Dannenberg Wert 125,00 €

„Weg von der Heimat“ Arash Hosseini, **Drentwede**

Preis des Central Theater Uelzen, Wert 125 €

„Bin eben anders“, Ayla Rönisch, **Hude**

Nominierung für das Internationale Film Fest Hannover up and coming

„Nufaya und das Schattenfeuer“, Yasmin Becker, **Celle**

Lobende Erwähnung der Jugendjury:

Clemens Tabeling mit „VOLTrottell und Mega Scarecrow Massacre Part 3“, **Ebstorf**

Lobende Erwähnung der Fachjury:

„Schreibmaschinen“, Maja Bruns, **KGS Rastede**

Lobende Erwähnung der Fachjury:

„VOLTrottell“, Clemens Tabeling, **Ebstorf**

Anlage: Fotos vom Festival

Preisträgerliste mit Begründungen der Jury